

Bacher's Räumungs-Verkauf

wegen Umzugs nach dem neuen Geschäftshaus Leipzigerstr. 102 dauert nur noch bis 10. November. Die Preise sind z. Teil nochmals bedeutend herabgesetzt.

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 2. November.

Reerwohnungs-Zählung

vom 1. November.

Die Zählung der Reerwohnungen hat ergeben, daß am 1. November 776 reine Wohnungen und 39 Wohnungen mit Geschäftslotolen, zusammen 815 Wohnungen leer standen; das sind 1,80 Proz. aller Wohnungen. Bei den früheren Zählungen wurden ermittelt am

- 1. Nov. 1909: 435 Reerwohnungen = 1,04 Proz.
- 1. Mai 1910: 425 Reerwohnungen = 0,98 Proz.
- 1. Nov. 1910: 559 Reerwohnungen = 1,27 Proz.
- 1. Mai 1911: 504 Reerwohnungen = 1,13 Proz.

Danach ist jetzt eine wesentlich größere Zahl von Reerwohnungen zur Verfügung. Ob das auch für die einzelnen Stadtteile und für die einzelnen Wohnungsgrößenklassen zutrifft, kann erst die nähere Untersuchung des Materials ergeben. Davon wird es abhängen, ob nunmehr die Lage auf dem Wohnungsmarkte als normal zu bezeichnen ist. Voraussetzung bleibt dabei, daß sich unter den besetzten Wohnungen nicht gar zu viele finden, deren politische Schließung über kurz oder lang erfolgen muß.

Zur Stadtverordnetenwahl der 3. Abteilung

steht heute unserer Stadtaufsicht ein Anruf des hallischen Bürgervereins und des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen bei, in dem die Vereine auf fordern, keine Stimme der Sozialdemokratie zu geben, sondern für folgende Liste einzutreten: auf 6 Jahre: Kühme, Bergsgemeister, Meyer, Mittelschul-lehrer, Krenner, Glasmeister für Wiederwahl, Hiller-mann, Eisenbahn-Direktor, Gradhand, Hochhaus-Techniker, Höb, Oberlehrer; auf 4 Jahre: Grempler, Wichtel, Gredde, Klempnermeister; auf 2 Jahre: Scharschmidt, Oerposthelfner.

Heute abend 8 1/2 Uhr findet eine öffentliche Wählerverammlung im Wintergarten statt, die von beiden Vereinen einberufen ist. Es sind also dazu in besonderer Willkommen die Mitglieder des hallischen Bürgervereins und des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen.

Versand von Seefischen.

Nachdem auch unsere Stadt einen öffentlichen Verkauf von Seefischen eingerichtet hat, hat nachgehende Meldung, die uns aus Gießen in die zugeht, folgendes Interesse. Es heißt darin:

Nachdem die Eisenbahnverwaltung einen Ausnahmeharif für Seefische eingeführt hat, sind in einer ganzen Reihe von Gemein-den Seefischmärkte eröffnet worden, um der Bevölkerung einen preiswerten Erwerb für Seefische zu liefern. Da aber die Fischtrans-porte vielfach unter ungünstigen Beförderungsverhältnissen litten, haben die beteiligten Fischer und Fischhändler in den besetzten Seefischen bei den Eisenbahninspektoren Beschwerden für den Fischtransport nach dem Binnenlande angeregt. Daraufhin hat die Eisenbahnverwaltung zunächst für die Direktionsbezirke Altona und Hannover die Einstellung besonderer Fisch-transportwagen beschlossen. Es werden in Zukunft bei allen neuen zweiseitigen bedeckten Güterwagen für sammlende Fische die Wände und Decken außen mit weißer Farbe und innen verlackt mit lokaleten Farben getrichen. Die Wände der Wagen werden mit Abfüßöffnungen für das Schmelzwasser versehen. In gleicher Weise sollen auch 1000 vorhandene neuere zweiseitige Wagen hergerichtet und mit Lüftungseinrichtungen versehen werden. Diese Wagen bieten dann einen wirksamen Schutz gegen die für Fischfrachten besonders schädliche Einwirkung der Sonnenstrahlen. Auch die Reinigung der Wagen wesentlich erleichtert. Man kann annehmen, daß der Seefischtransport sich im Laufe des Winters ganz außerordentlich steigern wird.

Der Wert der von deutschen Seefischern gebrachten Seefische belief sich im letzten Jahre auf rund 35 Millionen Mark, daneben wurden für 45 Millionen Mark See-fische und 33 Millionen Mark Serringe von aus-ländischen Fischern eingeführt.

Densan und Einkommen aus Hausbesitz.

Das Oberverwaltungsgericht hat eine Entscheidung gefällt, welche für Lehrer und Beamte recht bedeutungsvoll ist.

Der Lehrer T. aus S., der eine Pension von 2280 Mark und 2068 Mark Einkommen aus Hausbesitz bezieht, aber 4462 Mark

Schuldenzinsen jährlich zu zahlen hat, war mit 20 Mark zur Gemeindefürsorge herangezogen worden, weil sich der Wechselzins für den besetzten Betrag, die Schuldenzinsen von dem gesamten Einkommen des Lehrers in Abzug zu bringen. Der Lehrer vertrat hingegen den Standpunkt, daß die Schuldenzinsen nur vom Einkommen aus Hausbesitz abgezogen werden dürften, es erfolgte daher keine Freistellung geboten. Der Bezirksausföhrer erkannte auch zu Gunsten des Lehrers und betonte, die Pension sei kommunalsteuerfrei, sie dürfe daher bei der Verteilung nicht berücksichtigt werden.

Das Oberverwaltungsgericht wies die Klage ab und führte u. a. aus, daß der Wechsel zum Einkommensteuergesetz sei anzu-nehmen, daß die Hypothekenzinsen nicht nur auf das Einkommen aus Grundbesitz, sondern verhältnismäßig auch auf die sonstigen Einkommensquellen zu verteilen seien. Von dem Ertrage einer einzelnen Einkommensquelle dürfen Schuldenzinsen nur dann ab-gezogen werden, wenn sie sich als Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung oder Erhaltung des Ertrages der einzelnen Quelle dar-stellen.

Walhalla-Theater.

Anspruchende Wasserläufer geleiteten am Mittwoch abend das bei weitem Raum des Walhalla-Theaters fast bis zum letzten Plätze füllende Publikum zur großen Ausstattungsscene:

„Es gibt nur ein Berlin!“

In Bananien, so zeigt uns der Textdichter F. W. Hardt im Vorspiele, herrscht große Not; denn König Katus hat wohl 100 Töchter, aber nur 1 Sohn. Die heiden Schönen empfinden den unwiderstehlichen Wunsch, gleich ihrer ältesten Schwester Kendra gen Berlin zu fahren, und diese Idee erfaßt eine letzte Begeisterung durch die ansehende Schilderung, die Kambal bei ihrer Rückkehr in die Heimat von den Schön-heiten der deutschen Reichshauptstadt und von ihren Herren gibt. Das Probeerprobung eines solchen bringt Armida mit, und der junge Mann, Herr Kranich, erzieht mit seinem „Kuh-Unterricht“ wenigstens die Wirkung, daß der König Katus seiner zweiten Tochter Florida die Erlaubnis zur Fahrt nach Spreewäldchen gibt, nicht ohne den Herrn zur Vierung von 12 Ehebandianen verpflichtet zu haben. Ist doch Herr Kranich selbstverständlich Heiratvermittler. Nachdem sich Katus' Sohn, Prinz Ruffi, im Autotempo in die Luftautobusaufschwinge Meta Jod verliebt hat, legen Herr Kranich und Florida nach Berlin, und Kranich führt dort die Bananierin zunächst in den „Kult-garten“. Florida sieht dort lauter Berliner Paritäten: der Schuhmann Kammann verfährt die Herrlichkeit der Polizei, Wurmstich, die Kollis-Jungens und Wädel lassen sich ver-nehmen, und ein Zeitungsvorläufer charakterisiert treffend die Hauptstädter von Berlin. Dann wird's militärisch! Die Jugend-weise marschiert unter dem scharfen Kommando ihrer Komman-deuse auf, die eine nicht allgütige Meinung von den Herren hat, dafür aber eine um so bessere von sich. Der Holentod ist da in diversen Farben zu sehen; auch tanzt er mit Eran und bildet sozusagen einen Uebergang zum „Luna-Barck“. Wie schon in einigen anderen Punkten, so ist auch hier eine Gegen-überstellung des Glüdes und des Leids dieser Welt mit dem üblichen sentimental, aber gerade deshalb umso wirksamer Einflügel vorgenommen. Die Götter und Aufopferung des Schicksalens gegenüber einer armen Strelchshändlerin ist ein dankbares Sujet; und da wir eine Zeit lang im Zeichen der Magierin gefangen haben, nimmt es nicht wunder, wenn auch Fräulein Schindlich als Verkäuferin dieser ebenfalls ein-fachen wie sinnigen Blume starken Beifall findet. Viel Auf-merksamkeit, wie man sieht! Steht doch sogar dreimal „Alles auf dem Kopf“ — einmal wäre besser. Schließlich ergeht sich auch Graf Joppelin auf der Bühne, was viele wundervoll fanden. Und er hält eine wirkliche kleine Ansprache an die Versammlung. Dafür dankt ihm erheblicher Applaus und die Vorführung einer Reihe von militärischen Erregitäten, die natürlich wieder auf den sogenannten schönen Fräulein balierten. So ist am Ende alle Welt, Bühne und Publikum vereint im Zeichen Zepellins. Was viele ebenso wundervoll fanden, wie die Ausdehnung der Vorstellung bis gegen 12 Uhr.

Gibt es doch noch eine besondere Einlage: Das und Vera Landrin führen altarabische Tänze vor. Sie tanzen mit an-sprechender Grazie und Gewandtheit Duet-Quart, den Tanz der Wissa und den Chekhou-Chekhou. Gute Farbentöne er-füllen die Bühne, und das Publikum folgt gern ihrem erotischen Tun.

Gang so lange wie am Mittwoch wird die Vorstellung ja künstig nicht mehr dauern, sobald sich die eifrigen Darsteller und Requisite in flotterem Tempo bei kürzeren Gängen an die Verhältnismäße der hiesigen Bühne gewöhnt haben; aber auch dann wird es noch immer eine Aufführung sein, bei der nie-mand „zu kurz“ kommt. Lieben es doch die meisten, unter den entgegengesetzten Klängen einer leichten, bald im Wasser-tanz sich bewegenden, bald dem Wellensich die nähernden Wüßten den ganzen Abend zu verbringen. In dieser Hinsicht fanden auch Steinles Töne bestelben reichen Beifall, wie die gesamte Aufführung von „Es gibt nur ein Berlin“.

Der Soziale Ausschuß

hielt gestern abend im „Goldenen Schiffchen“ eine Sitzung ab. Zunächst wurde Bericht erstattet über die Gewerbedienstverhältnisse. Einer seiner aufgelisteten Kandidaten ist hierbei durchgefallen. Ueber den weiteren Punkt: Stellung zu den Stadtvor-ordnungen nach dem Entwurf, hat eine längere lebhafte Debatte. In Anbetracht des Verhaltens des hallischen Bürger-vereins, dem der Ausschuß angegliedert war, habe man eine große Veranlassung, bei den besorgenden Stadtvorordnungen für die Hilfe des Vereins einzutreten. Es mag den Mitgliedern überlassen bleiben, ob sie ihr Maßrecht ausüben wollen oder nicht. Mehrere Redner traten für eine Beteiligung an den Wahlen ein, da es sich hier um ein höheres, um die nationale Sache handelt, die es nicht zulasse, direkt oder indirekt der Sozialdemokratie Vorzug zu leisten. Man beschloß denn auch, auf die Mitglieder der angeschlossenen Vereine dahin zu wirken, daß sie für die Hilfe der vereinigten hiesigen Bürgervereins Parteien eintreten.

In Kürze, und zwar am 9. d. M., soll hier eine Versamm-lung nationaler Arbeitervereine stattfinden, die sich mit dem Thema: „Wie stellt sich unsere nationale Arbeiterkraft zur Teu-erungsfrage?“ beschäftigen soll. Bei dieser Gelegenheit werden die Maßnahmen des Magistrats in Fragen der billigen Abgabe von Flächen besprochen. Es seien viele besser situierte Personen zur Stelle gewesen, die die Gelegenheit eines billigeren Einkaufs von Flächen benutzten. Nicht wenige wirklich arme Leute seien von dieser Art „Kottelbender“ beiseite gedrängt worden. So etwas müsse verhindert werden.

Bermittlung. Der am 5. August im Riebeckstift verstorbenen frühere Lithograph Louis Rosenbergs, hat der St. Georgen-Gemeinde seiner Nachlaß im Betrage von 5400 Mark zu gemein-nützigen Zwecken vermacht.

Patent-Anmeldungen. Dr. Walter Koppelsch, Halle a. S.: Ver-richtung zum Spühen der Druckfläche von Druckformen. — Ge-bräudsmüller-Eintragungen. Theodor Freemann, Halle a. S.: Befestigungsrichtung für Fohrenträger. Marie Wempe geb. Hertel, Schulpforta, Kr. Naumburg: Büstenhalter. Ferdinand Haeflinger jun., Halle a. S.: Aus einzelnen eisernen Föhren zusammensetzbare Regal mit auf Rollen laufenden eisernen Rollen. Dorothea Jubke, Halle a. S.: Röhrenstübe bei Worts u. dergl. Gießerhalter-Etagere. Auguste Neumann geb. Simon und Reinhold Neumann, Halle a. S.: Rekonstruktions-maschine. Hermann Hofstrich, Halle a. S.: Hundebalsam. Paul Eitelzer, Halle a. S.: Befestigungsrichtung für Windschrauben an Kraftfahrzeugen u. dergl. Max Rudolph, Weißenfels a. S.: Fensterhalter.

Das Holzfehlen hat in der Heide mit Beginn dieser Woche seinen Anfang genommen. Zunächst ist mit dem Ausholzen der Totalität begonnen worden.

Eindruderdiebstahl. Ein der Firma Bauchwitz gehöriger, Wartplatz 4 befindlicher Schrank wurde in der vergangenen Nacht erbrochen. Der Dieb, der einen Leberzettel faßt, ist noch nicht ermittelt.

Romdie. Der 21jährige Arbeiter Robert Vogler gab in der vergangenen Nacht vor der Wohnung seiner Mutter, die ihm keines ihrerlichen Lebenswandels wegen die Wohnung verbotten hatte, einen Selbstmord in die Luft ab und warf sich zu Boden, um einen Selbstmord vorzutäuschen. Durch dieses Verhalten wollte er seine Mutter bewegen, ihn wieder aufzunehmen.

Beichtandlung. Die Beicht der Sternopflin L., die, wie erinnerlich, am 18. Oktober infolge getrankten Ehrgeizes durch Ertrinken ihren Leben ein Ende gemacht hatte, wurde gestern am rechten Gauleufer in Höhe der Rasenden Spinnerie gelandet.

Eine Schlägerei entstand gestern abend unter den Gassen einer Gastwirtschaft in der Mansfelderstraße, wobei einer der Be-teiligten erheblich verletzt wurde.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadtheater. Auf die 2. Vorstellung im Julius ausgemähter deutscher Meisterdramen „Prinz Friedrich von Hom-burg“ von Heinrich v. Kleist am Freitag sei nochmals aufmerksam gemacht und auf das früher bekannt gegebene Entgegenkommen für die Besucher der Vorfall-Aufführung, wonach diesen ihre Julius-Willets zu der ersten Wiederholung des Stückes umgetauscht werden. Vorzugstarten der Ritterhöflichen Gesellschaft haben Gültigkeit. Sonnabend wird „Hohengrin“ in der Besetzung vom vergangenen Sonntag zum 2. Male gegeben. Sonntag nach-mittag Fremdenaufführung bei ermäßigten Preisen „Mignon“, Theater: Alwine Nagel, Wilhelm Meister: Eugen Deulden, Beethoven: Ritter Ernst von Forst, Philine: Alice von Doer. Musik-fällige Leitung: Alfred Gismann. Abends 7 1/2 Uhr: Opern-fällige Leitung: „Der Jüngerliche“, musikalisches Lustspiel in drei Akten von Klamer. Der Komponist des erfolgreichen Werkes, das an der Hofoper in Dresden bereits zahlreiche Wiederholungen er-lebt hat, hat sein Erbschen zur Premiere bestimmt zugeseigt.

Neues Theater. „Das kleine Schokoladenbäckerchen“, welches bis jetzt bereits neun Wiederholungen bei sehr gut besetzten

Kinder-Garderobe

für Mädchen und Knaben in der Spezial-Abteilung
in reichhaltigster Auswahl zu billigen Preisen.

Kieler Kleidung für Mädchen u. Knaben.

: Turn-Anzüge :

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Hildebrand^s

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche Milch-, bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896!



Keine

kalten Füße

mehr beim Tragen der echten

Wollstiefel

D. R. P.

Wärmer als Pelz,

für Rheumatismus und kalte Füße unübertroffen.

Beim Einkauf achten Sie bitte genau auf Vornamen

Willibald, & Nr. 23.

Allein-Verkauf für Halle u. Umgegend

Willibald

Wetterling

Schmeerstrasse 23.

Leimringe

müssen fest gelegt werden, dazu

Kaupenleim, Unterlagepapier

Insektenfanggürtel,

Carbolinum, Antifonal,

Lehes, behördlich empfohlenes

Mittel gegen die Blutlaus,

Kaffiabaft, Kokosfaserstrick,

bestes Baumbindematerial,

Holz- u. Aluminiumetiketten,

Baumwachs - Holzstäbe.

Moritz Bergmann

Samenhandlung. 102

Markt 20. Fernstr. 107.

Speisefartoffeln

zum Winterbedarf empf. zum billigsten Preis

Otto Just, E. Wuchererstr. 45.

Bernhard Haeni

Halle a. S. **Spezial-Korsettfabrik** Schmeerstr. 2.

Räumungsverkauf mehrerer 100 Stück Korsetts

zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

Dr. Beaucamp:

Die Pflege der Wöchnerinnen u. Neugeborenen.

Geb. Medizinalrat Prof. Dr. Fritsch in Bonn hat dieses Werkchen „eines der besten von unzähligen ähnlichen Büchern“ genannt. In dies allein schon ein genügender Beweis für seine Brauchbarkeit und besonderen Vorzüge, so spricht ebenso sehr die Tatsache, dass es bereits in 5. Auflage herausgegeben wurde, für die günstige Aufnahme und Beliebtheit, die das Werkchen in Fach- und Laienkreisen gefunden hat. An vielen Anstalten ist es schon in jahrelangem Gebrauch; besonders aber jungen Müttern wird es grossen Nutzen stiften, da es mit allen Vorkenntnissen aufklärt und die nötigen Anweisungen für eine vernünftige und sachgemässe Pflege des Kindes in den ersten Lebensjahren gibt. Der Preis für das in dauerhaftes Leinen gebundene Exemplar beträgt nur Mk. 1.50. Vorrätig oder zu beziehen durch alle Buchhandlungen und vom Verlag **P. Hauptmann, Bonn**, Sürst 5 (Deutsche Reichs-Zeitung). Vom selben Verfasser wird in Kürze erscheinen:

Ratgeber für junge Mütter.

Wir nehmen schon jetzt Bestellungen darauf entgegen.

P. Hauptmann, Bonn.

Konserven.

Diesjährigen Konserven sind eingetroffen und bin ich infolge rechtzeitiger Abschlüsse in der Lage, **Spargel u. Erbsen** teilweise **billiger** als im letzten Jahre zu verkaufen. Die Qualität ist vorzüglich. — Preisliste gern zu Diensten.

Ernst Ochse,

Leipzigerstrasse 95. — Fernruf 371.

Total-Ausverkauf von Damen-, Backfisch- u. Kinderhüten.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

sehe ich mich genötigt, sämtliche Damen-, Backfisch- u. Kinderhüte zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.

Verkaufsstelle billiger Damen- u. Kinderhüte

Merseburgerstrasse 5, Nähe Riebeckplatz.

Massiv goldene Verlobungs- u. Trauringe ohne Lötung in



20 modernen Formen vorrätig. Anfertigung in eigener Werkstatt von 3 Mk. bis 50 Mk. **Paul Maseberg, Juwelier,** nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüber der Böhlgasse.

Gr. trockene u. rotbuche **Räucherspäne** Rauchstiefe, Würstspitzer, 112 Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Strumpfwaren u. Unterzeuge

kaufen Sie am besten und billigsten im **Spezial-Geschäft von Schlüssler & Co.,** Gr. Steinstr. 80. 34

Hochzeits- u. Paten-Geschenke.

Gr. Ulrich-Goldschmied **Klinz,** strasse 41, gegenüber Brummer & Benjamin.

Dr. med. E. Baege wohnt jetzt **Cecilienstr. 2.**

Eleg. Kostüme Jacketts, Mäntel fertig bei **Defner Schneiderarb. u. chif. Maßform bill.** An der Moritzstr. 2, I. r.

Versuchen Sie



Aug. Weddy's Firmafedern.

Reibaiigerstr. 22.

Hochzeits-Geschenke Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Kapfenstr. Fernstr. 3485.

Familien-Nachrichten.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch hoch erfreut an **Rud. Grosser und Frau Margarete geb. Klinge.**

Todes-Anzeige.

Nach langem Leiden entschlief heute früh 7 Uhr mein guter Mann, unser teurer Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Schwager,

der **Buchbindermeister**

Wilhelm Schwarz

im 69. Lebensjahre.

Tieferschüttet zeigen dies hiermit an

Frau Anna Schwarz geb. Rolle.

Ernst Schwarz, Halle a. S.,

Alfred Schwarz und Frau, Leipzig,

Willy Schwarz und Familie, Cöthen,

Richard Schwarz und Familie, Butzbach,

Margarete Hüneke geb. Schwarz,

Oberamtsgerichtssek. Victor Hüneke, Zeitz,

und Enkel.

Halle a. S., den 2. November 1911.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. Novbr., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Nach langen Leiden verschied heute morgen unser langjähriges teures Mitglied,

der **Buchbindermeister**

Herr Wilhelm Schwarz.

Dankbar gedenken wir der Traue, die der liebe Kollege der Innung erwiesen hat, und rufen schmerzbelegt ihm den letzten Scheldegruss nach.

Ehre selbem Andenken!

Halle a. S., den 2. November 1911.

Die Buchbinder-Zwangs-Innung

zu Halle a. S.

I. A.: Der Vorstand. 114

Heute früh entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante

Bianca Viertel geb. Fenner

im 44. Lebensjahre. Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Max Viertel,

Ingenieur.

Halle a. S., den 1. November 1911.

Dessauerstr. 2.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 4. Novbr., nachm. 1/4 4 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. (106)



Salzbrunner Oberbrunnen heilt **Katarche** der Atmungs- und Verdauungsorgane, Gallensteine, Nieren- und Blasenleiden, Empysem, Flatulenz sowie Folgen der Influenza. Versand: Gustav Striebold, Bad Salzbrunn i. Schles.



Die besten **Contobücher** flachlegend **Aug. Weddy** Papierhandlg. Leipzigerstr. 22.